



LICHT FÜR DIE WELT SCHWEIZ

Tätigkeitsbericht

2020



Liebe FreundInnen

Trotz globaler Pandemie konnten wir 2020 mehr als 843'000 Menschen helfen. Von Armut betroffene und am stärksten benachteiligte Gruppen haben Zugang zu augenmedizinischer Hilfe, Bildung und Arbeit erhalten. Aufbauend auf unserer Expertise in inklusiver Nothilfe konnten wir schnell reagieren und tausende Menschen mit Behinderungen mit COVID-19-Notfallmassnahmen erreichen.

Augengesundheit: Wir haben weiterhin Untersuchungen, Operationen und andere dringend notwendige Behandlungen durchgeführt.

Bildung: Durch die Schulschliessungen waren Kinder mit Behinderungen besonders stark isoliert. Dank unserer RehabilitationshelferInnen und neuer Methoden des Fernunterrichts konnten wir viele von ihnen erreichen.

Arbeit: Die Menschen in unseren Partnerländern leiden stark unter der Wirtschaftskrise. Wir haben unsere Projekte zu Einkommen, Mikrokrediten und Berufsbildung für Menschen mit Behinderungen intensiviert.

Inklusive Nothilfe: COVID-19 wütet in vielen unserer Projektregionen, zusätzlich zu Naturkatastrophen und politischen Konflikten. Wir stellen sicher, dass Krisenhilfe für alle zugänglich ist.

Gestärkt durch unsere Erfahrungen gehen wir aus der Pandemie in die Zukunft. Unsere Strategie 2023

hat zum Fokus, die Wirkung unserer Arbeit zu vertiefen und Barrieren abzubauen in den Bereichen Augengesundheit, Behinderung, Inklusion, Gender und globale Gerechtigkeit.

Danke für Ihre wertvolle Unterstützung in diesen schweren Zeiten. Gemeinsam können wir eine bessere Welt für uns alle schaffen.



**PROF. DR.
KLARA LANDAU**

Präsidentin



**CHRISTINA
ANDEREGG**

Geschäftsführerin

Wer wir sind

Licht für die Welt rettet Augenlicht, stärkt Menschen mit Behinderungen und setzt sich für eine inklusive Gesellschaft ein.

Licht für die Welt ist eine internationale Fachorganisation für inklusive Entwicklung und arbeitet vor allem mit Partnern in Äthiopien, Burkina Faso, Kenia, Mosambik, Südsudan und Uganda zusammen.

Gemeinsam verändern wir Systeme: Damit Augenkranke und Menschen mit Behinderungen auch in den ärmsten Regionen der Welt medizinisch versorgt werden und selbstbestimmt leben können.

Wir bauen Augenkliniken auf und machen uns für inklusive Bildung und gleiche Chancen im Beruf stark – mit Spenden aus der Schweiz, Österreich, Südtirol, Deutschland, Belgien, Grossbritannien, Tschechien und den USA.

**GESCHÄFTS-
FÜHRERIN:**

Christina Andereg

**EHRENAMTLICHER
VORSTAND:**

Prof. Dr. med. Klara Landau

Dr. Ernst von Kimakowitz

Ludwig Büll

Anja Reichenbach

Helen Keiser-Fürer

Global denken, lokal handeln

- Mitglieder
- Partnerländer
- Vor-Ort-Büros



Augengesundheit

Der weltweite Bedarf an augenmedizinischer Versorgung wird sich bis 2050 verdreifachen, wenn wir nicht handeln. Licht für die Welt International konzentriert sich auf inklusive und leistbare Augengesundheit für alle, integriert in nationale Gesundheitssysteme. Trotz der Restriktionen durch die COVID-19-Pandemie konnten wir die augenmedizinische Versorgung in stark benachteiligten Regionen verbessern:

- + 43'065 Augenoperationen wurden durchgeführt.
- + Gemeinsam mit unseren Partnern wollen wir eine Milliarde Menschen weltweit mit Augenmedizin erreichen.
- + Wir haben sieben Gesundheitszentren in Äthiopien, Burkina Faso und Mosambik für die Behandlung von Grünem Star ausgerüstet.
- + Sechs AugenärztInnen aus Burkina Faso und Mosambik konnten mit Stipendien von Licht für die Welt ihre Ausbildung abschliessen.
- + Die erste Kinderaugenklinik in Mosambik wurde fertiggebaut, ausgestattet und eröffnet.
- + Trotz interner Konflikte in der Tigray-Region in Äthiopien haben wir unseren Kampf gegen vernachlässigte Tropenkrankheiten wie Trachom fortgesetzt – gemeinsam mit unseren Partnern und mit Unterstützung von USAID und UKAID.



Inklusive Bildung

Kindern mit Behinderungen in Niedriglohnländern wird oft das Recht auf Bildung verwehrt. Wir haben uns zum Ziel gesetzt, hochwertige Bildung für alle zugänglich zu machen. Trotz der dramatischen Auswirkungen der COVID-Krise auf den Schulbetrieb weltweit ist unsere Arbeit weitergegangen:

- + 10'253 Kinder mit Behinderungen haben Schulbildung erhalten, unter anderem durch Fernunterricht während der Lockdowns, und wurden bei der Rückkehr in die Klassenzimmer unterstützt.
- + Wir haben uns für barrierefreien Fernunterricht in unseren Partnerländern eingesetzt. In Burkina Faso wurden etwa Schulstunden im Lokalfernsehen in Gebärdensprache übertragen.
- + Die Frühförderung von Kindern mit Behinderungen liegt uns sehr am Herzen, mit Partnern wie Open Society Foundations und der Globalen Bildungskampagne (US).
- + Gemeinsam mit Action Aid haben wir den Bericht «Bedrock of inclusion» veröffentlicht und fordern mehr Investitionen in inklusiven Unterricht.

COVID-19-Nothilfe

Durch die COVID-19-Pandemie mussten wir unsere Arbeit neu organisieren. Trotzdem konnten wir die augenmedizinische Versorgung aufrechterhalten, auf akute Notsituationen reagieren und weiterhin Menschen mit Behinderungen unterstützen.

Arbeit

Eine Ausbildung zu machen und eigenes Geld zu verdienen bleibt Menschen mit Behinderungen oft verwehrt, weil sie vom Arbeitsmarkt ausgeschlossen werden. Wir unterstützen Programme zur Verbesserung der Lebensqualität durch Rehabilitation und zur Förderung inklusiver Arbeitsplätze. Mit unserer Projektarbeit haben wir auf die massiven wirtschaftlichen Probleme durch COVID-19 besonders in Niedriglohnländern reagiert:

- + 7'438 Menschen mit Behinderungen wurden gefördert, wirtschaftlich unabhängiger zu werden.
- + Unsere InklusionsberaterInnen arbeiten daran, Vorurteile rund um Behinderung und Arbeit zu entkräften und setzen sich für die Inklusion in COVID-19-Nothilfeaktivitäten ein.
- + In Uganda haben 96 Frauen mit Behinderungen einen Kurs zur Herstellung von Flüssigseife absolviert und erste Materialien erhalten. Damit können sie ein Gewerbe aufbauen und ihre Familien ernähren.
- + In Kenia wurden 500 transparente Mundnasenmasken produziert und an gehörlose Menschen verteilt. Ein Sichtfenster in den Masken ermöglicht das Lippenlesen, auch Gesichtsausdrücke sind besser sichtbar.



- + 2'775 Mädchen und Frauen in Mosambik haben «dignity kits» mit Hygieneprodukten bekommen.
- + Wir sind Mitglied der «Inclusive Futures»-Initiative, die von UKAID gefördert wird.
- + Unsere innovativen Programme «Enable Me», «Make 12.4 % Work» und «InBusiness» unterstützen vor allem KleinunternehmerInnen mit Behinderungen am Arbeitsmarkt.

- + 151'761 Menschen mit Behinderungen und ihre Familien wurden mit direkter Nothilfe erreicht.
- + Gemeinsam mit Ministerien in Äthiopien und Burkina Faso haben wir sichergestellt, dass Informationen zu COVID-19 für alle Menschen zugänglich sind und die Hygienemassnahmen alle erreichen.
- + Licht für die Welt International ist nun Teil des «ReCouVrer»-Programms, gefördert von der Österreichischen Entwicklungszusammenarbeit. Das Programm unterstützt die wirtschaftliche Stabilität von benachteiligten Gruppen während und nach der Pandemie.
- + Als Mitglied der globalen Kampagne für gerechten und inklusiven Zugang zu COVID-19-Impfungen setzen wir uns dafür ein, dass Menschen mit Behinderungen nicht zurückgelassen werden.

Gehört werden

Menschen mit Behinderungen müssen die Möglichkeit haben, selbst zu Wort zu kommen. Nur gemeinsam können wir eine gerechtere Welt schaffen.

- + Die Behindertenbewegung im Südsudan hat mit der Gründung der ersten nationalen Dachvereinigung für Menschen mit Behinderungen im vergangenen Jahr Geschichte geschrieben. Licht für die Welt hat die teilnehmenden Organisationen im Prozess unterstützt, unter anderem das Netzwerk «South Sudan Women with Disabilities» und die «South Sudan National Association for the Deaf».
- + Bereits zum dritten Mal haben wir mit unserem «Her Abilities»-Award aussergewöhnliche Leistungen von Frauen mit Behinderungen geehrt. Die Gewinnerinnen sind Dr. Robbie Watene, Gamze Elibol und Bernice Oyeleke.

843'617

Frauen und Männer, Mädchen und Buben haben Zugang zu Augenmedizin, Rehabilitation, Bildung und Unterstützung erhalten.

4'706'318

MEDIKAMENTENABGABEN

gegen infektiöse Blindheitsursachen wie Trachom, Flussblindheit und lymphatische Filariose verteilt.



43'065

AUGENOPERATIONEN

26'702

Operationen am Grauen Star

3'222

Augenlid-Operationen bei Trachom

13'141

andere Augenoperationen

10'080

AUGENMEDIZINISCHE WEITERBILDUNG

für AugenärztInnen, PflegerInnen und andere Fachkräfte



37'384

MENSCHEN MIT BEHINDERUNGEN ERREICHT

2'117

LEHRKRÄFTE IN INKLUSIVER BILDUNG TRAINIERT



10'253

Kinder und Jugendliche mit Behinderungen erhalten **SCHULBILDUNG**

7'438

Menschen erreicht mit **EINKOMMENSCHAFFENDEN MASSNAHMEN**

151'761

Menschen geholfen mit **COVID-19-NOTHILFE**
+ mit Nahrungsmitteln und Hygieneprodukten
+ mit Zugang zu Arbeit
+ mit Bildungsangeboten

Wir danken unseren UnterstützerInnen

- + Bärbel und Paul Geissbühler Stiftung
- + Briano Stiftung
- + Däster-Schild Stiftung
- + Erik Fejmert Stiftung
- + Fondation des Fondateurs
- + Fondation Raymond et Thérèse Gumy
- + Fondation Vision For All
- + Leopold Bachmann Stiftung
- + optrel AG
- + Stiftung Braloba
- + Stiftung Fons Margarita
-  UEFA FOUNDATION™
for children
- + UEFA Foundation for Children
- + Walter Haefner Stiftung
- + Wirz Activation AG

Henry Wanyoike als Botschafter von Licht für die Welt in Genf

Die Marathonlegende Henry Wanyoike aus Kenia startete als Botschafter von Licht für die Welt zusammen mit seinem Begleitläufer Paul Wanyoike erstmals am Elitelaufer der 16. Ausgabe des «Harmony Geneva Marathon for UNICEF». Henry Wanyoike konnte sich so für die Paralympics in Tokio qualifizieren. Wir sind froh, dass der Marathonlauf trotz der Covid-Restriktionen als Signal der Hoffnung stattfinden konnte und beide Spitzensportler im Namen von Licht für die Welt die einmalige Chance erhielten, daran teilzunehmen. Dem Organisationskomitee und unserem Sponsor, dem SIHLMED Ärztezentrum, danken wir für ihre Unterstützung.



Schweizer Corona-Schutzvisiere in Burkina Faso

Die optrel AG, eine Grossgönnerin von Licht für die Welt mit Sitz in Wattwil, fing Anfang der Pandemie an, Visierhelme für das Gesundheitswesen herzustellen. Das Unternehmen stellte Licht für die Welt Schutzausrüstung zur Verfügung und spendete Corona-Schutzvisiere

für die ärmsten Länder, die vom Coronavirus besonders stark betroffen sind. Die Schutzvisiere wurden von Licht für die Welt in das National Center of Fight against Blindness (CNLC) nach Burkina Faso geliefert und dort an Spitäler und Pflegeheime verteilt.

LICHT FÜR DIE WELT SCHWEIZ

Friedaustasse 17, 8003 Zürich Tel.: +41 44 382 84 80
info@licht-fuer-die-welt.ch IBAN: CH46 0070 0110 0053 6281 6
www.licht-fuer-die-welt.ch BIC: ZKBKCHZZ80A

IMPRESSUM — Eigentümer & Herausgeber: Licht für die Welt / Lumière pour le Monde / Light for the World (CHE-151.252.096) ist Mitglied von Light for the World International (Vereinsregister AUT 315688676) •
Redaktion: Mag. Julia Weiss • **Fotos:** Licht für die Welt, Mag. Ulrich Eigner, Mango Sound, Benjamin Becker •
Gestaltung: Barbara Weingartshofer, www.nau-design.at •
Druck: Druckerei Der Schalk • Stand Mai 2021